



Übergriffig? Ich doch nicht ... oder vielleicht doch?

„Man kann Kindern nicht beibringen sich besser zu verhalten, indem man sie dazu bringt, sich schlecht zu fühlen.“

Zitat 1: Pam Leo (US-Buchautorin, Entwicklungsforscherin, Hebamme)

Bildquelle: PROjektART Torsten Bähler im Auftrag des Netzwerkbüros Kinderschutz und Frühe Hilfen

Kita als sicherer Ort für Kinder: Durch eine konsequente (Selbst-)Reflexion gewinnen Fachkräfte an Sicherheit, Eltern an Vertrauen und Kinder an Geborgenheit.

Gespräch mit Gudrun Rönsch-Marx (Kita-Fachberaterin evangelischer Kirchenkreis Oberlausitz-Niederschlesien) und Annett Härtel (Leiterin SieKids Kita „TurBienchen“, DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e.V.)

Frau Rönsch-Marx, wie kann Selbstreflexion dazu beitragen, dass Kindertageseinrichtungen (Kitas) sicherer Ort sind, werden bzw. bleiben?

(Selbst-)Reflexion ist ein Grundpfeiler der pädagogischen Arbeit in unseren evangelischen Kindertageseinrichtungen. Unseren Teams wird regelmäßig Zeit eingeräumt, um ihr pädagogisches Handeln und ganz praktisch die pädagogischen Kernprozesse zu reflektieren. Dies erfolgt z.B. in kollegialen Fallberatungen, wo alle Sichtweisen der Teammitglieder wichtig sind und gehört werden. U.a. können hier Grenzerfahrungen, eigene Triggerpunkte oder Überforderungssituationen reflektiert werden – z.B.: „Ich weiß nicht mehr, wie ich mit dem Kind und seinem herausfordernden Verhalten umgehen soll.“

Bei uns im Kirchenkreis haben sich die Kitas zudem selbst verpflichtet, sich mindestens alle zwei Jahre mit Kinderschutzthemen auseinander zu setzen.

Welche Themen sind das zum Beispiel?

Neben der Auseinandersetzung mit Verfahrensweisen, Kinderrechten und anlassbezogenen Beschwerden betrachten die Teams auch ganz konkrete Situationen im pädagogischen Alltag. Essen, Schlafen, Begrüßen, Spiel sind sensible Prozesse für Kinder. Vor allem thematisieren wir, wie wir Übergangssituationen (Verabschiedung von Eltern) und die vielen kleinen existenziellen und auch intimen Situationen (Nahrungsaufnahme, Geborgenheit, Trösten, zur Ruhe kommen) für jedes Kind einzeln und für die gesamte Gruppe gut gestalten und begleiten können. Wir nehmen dabei auch das Abhängigkeitsverhältnis der Kinder zu uns erwachsenen Pädagog*innen und den Umgang in Konfliktsituationen in den Blick.

Wann findet Reflexion unabhängig der konzeptionellen Arbeit statt?

Vor allem anlassbezogen, also dann, wenn mir selbst bei einer anderen Fachkraft etwas auffällt. Wir sprechen offen an (entweder gegenüber der konkreten Fachkraft oder im Team), wenn der Ton bei der Begrüßung nicht angemessen war oder z.B. eine Schlafsituation zu forsch oder zu autoritär begleitet wurde.

>> zum ausführlichen Interview

Frau Härtel, wann braucht es Selbstreflexion und wann das Team?

Die Erzieher*innen haben täglich 6-9 Stunden sehr engen physischen und psychischen Kontakt zu den Kindern. Das ist ein wertvoller Schatz, den wir uns jeden Tag bewusst machen müssen. Das braucht Vertrauen auf allen Seiten. Jede*r sollte sich fragen: Wo sind meine Stärken und Schwächen? Was sind meine Triggerpunkte im Alltag? Wo werde ich handlungsunsicher oder gar handlungsohnmächtig? Und habe ich eine Idee, warum das so ist.

Die Unterstützung des Teams wird bei den täglichen Herausforderungen gebraucht, vor allem bei den Fragen zu Nähe-Distanz, Umgang mit herausforderndem kindlichem Verhalten, Beteiligung, Umsetzung von Regeln und Konsequenzen. Hier ist es mir wichtig mit Blick auf die Autonomie der Kinder, Werte zu erarbeiten und bestimmte Situationen klar und transparent anzusprechen.

Im Team geht es nicht um Vorführen, sondern um Offenheit. Fehler können passieren, sollten aber nicht wiederholt werden.

Durch eine gute Reflexion der Einrichtung im Ganzen, der Fachkräfte und einzelner Situationen können wir mögliche Gefährdungsmomente für Kinder herausfiltern und präventive Maßnahmen festlegen, um diesen vorzubeugen.

Findet dennoch übergriffiges Verhalten statt, ist es wichtig, dass der Umgang damit feststeht. Ein Wegsehen oder Aushalten ist für mich keine gute Lösung. Ich möchte Offenheit unterstützen, Fehler und Überforderung ansprechen zu dürfen. Mein Anspruch ist es, klar, wertschätzend und bedürfnisorientiert auf der Basis von ganz viel Vertrauen auf allen Ebenen Kinder zu begleiten.

Was ist Eltern in diesem Zusammenhang wichtig?

Für Eltern soll unsere Kita ein sicherer Ort für ihre Kinder sein. Ziel ist es, dass Eltern uns ihr Vertrauen schenken, ihr Kind zu betreuen, zu unterstützen und begleiten zu dürfen. Das gelingt uns vor allem, wenn wir am Kind und seinen Bedürfnissen orientiert arbeiten. Dies erfordert eine konsequente Reflexion.

>> zum ausführlichen Interview

Liebe Leser*innen,

„Jedes Wort wirkt! Jedes Wort bewirkt und jedes Wort hat eine Auswirkung.“ Mit diesen Worten von Lea Wedewardt möchten wir in den Newsletter einleiten, der sich schwerpunktmäßig mit der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns beschäftigt. Frau Rönsch-Marx und Frau Härtel haben wir gefragt, wie Selbst- und Teamreflexion dazu beitragen kann, dass Kitas sichere Orte sind.

Weiterhin möchten wir Sie auf die Erstellung eines Orientierungskatalogs für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen aufmerksam machen. Diesen Prozess setzen wir gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. um.

Ergänzt wird diese Ausgabe mit interessanten Publikationen und der Vorstellung der Initiative „Kein Raum für sexuellen Missbrauch“.

Im Anschluss folgt der Hinweis auf eine sachsenweite Online-Befragung zu Alltagssituationen in Kindertageseinrichtungen „Was hat Sie begeistert? Was hat Sie verunsichert?“. Der Newsletter ist so konzipiert, dass Sie die letzte Seite gern als Plakat verwenden dürfen, um auf diese Befragung aufmerksam zu machen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Bitte bleiben Sie gesund!
Ihr Redaktionsteam

Erstellung eines Orientierungskatalogs für Fachkräfte: Schutz und Betreuung des Kindes - angemessenes pädagogisches Verhalten in Kindertageseinrichtungen (0-6 Jahre)

Kinderschutz wird häufig mit Sicherstellung des Kindeswohls im häuslichen Umfeld verbunden. Das Wort Kinderschutz umfasst jedoch mehr. Es beinhaltet ebenfalls Kinder zu stärken, den eigenen (professionellen) Umgang mit Kindern zu reflektieren und sichere Orte für Kinder zu schaffen, in denen sie geborgen sind und ggf. Trost finden.

Fachkräften ist es sehr wichtig, dass ihre Einrichtungen sichere Orte für Kinder und Jugendliche sind. Unser Anliegen ist es, diese dabei zu unterstützen.

Daher möchten wir zeitnah mit Fachkräften aus Kitas und weiteren Akteur*innen eine **Einschätzungshilfe für angemessenes pädagogisches Verhalten** entwickeln. Diese lehnt sich an den **Orientierungskatalog Kindeswohl im Landkreis Görlitz** (bezogen auf das häusliche Umfeld, 2014) an. Das bereits erprobte Ampelsystem (angemessenes bis gefährdendes Verhalten) soll erneut Anwendung finden. So wird auf einen Blick pädagogisch wertvolles Verhalten in Abgrenzung zu Grenzverletzungen, Übergriffen und rechtlich nicht akzeptablem Verhalten erkennbar sein.

Für die Erstellung der Einschätzungshilfe suchen wir:

- Fachkräfte aus Kita und Krippe
- Leitungskräfte aus Kitas
- Kita-Fachberatungen
- Ausbildungsträger für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

**Sie haben Interesse?
Melden Sie sich bitte bei uns bis 26.03.2021.**

Tierra – Eine Welt e.V. -
Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen
Telefon: 03581 – 878 8350
E-Mail: kontakt@sfws-goerlitz.de

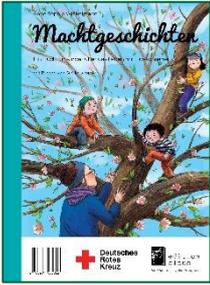
Geplant sind 3 bis 4 Treffen mit ca. drei Stunden mit Beginn im Juni 2021.

Den Prozess moderieren und begleiten wir in Kooperation mit dem Landkreis Görlitz und dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.





Machtgeschichten



Das Buch enthält sechs Geschichten für Kinder in Kita, Grundschule und Familie. Sie handeln von Kindern, die herausfordernde Situationen mit Erwachsenen

erleben und damit so gut wie möglich umgehen. Und sie handeln von Erwachsenen, die ihrerseits versuchen, Kinder so gut wie möglich zu begleiten. Und dabei manchmal auch die Grenzen der Kinder überschreiten. Egal ob es vorgelesen oder alleine gelesen wird: Es ist ein Buch, welches zum Austausch zwischen jüngeren Menschen und erwachsenen Begleitpersonen einladen und zur Veränderung ihres Verhältnisses beitragen möchte. Gleichzeitig ist Machtgeschichten ein Fortbildungsbuch für Eltern, Bezugspersonen und pädagogische Fachkräfte und bietet viele Reflexionsmöglichkeiten rund um die Frage nach einem verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Macht.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz

Autorin: Anne Sophie Winkelmann

Verlag: edition claus, 2019

ISBN: 978-3-98188-835-5; Kosten: 15,00€

Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern Kita als sicherer Ort für Kinder

Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte kommt, in unterschiedlicher Intensität und Häufigkeit, in jeder Kita vor und darf keinesfalls ignoriert werden. Das Buch thematisiert alle Formen von Gewalt durch pädagogische Fachkräfte gegen Kinder und zeigt Wege zu möglichen Konsequenzen und einem verantwortungsvollen Umgang auf. Inklusive Gesprächsleitfäden, Impulsen zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes und Checklisten für eine Kita als sicherer Ort für Kinder.

Autor: Jörg Maywald

Verlag Herder, 2019

ISBN: 978-3-451-38319-9; Kosten: 22,00€



Pädagogische Grenzsituationen in der Kita meistern

So sehr Sie Ihre Arbeit auch lieben: An manchen Tagen bringen einen die „lieben Kleinen“ an Grenzen. Dieser Ratgeber bewahrt Sie vor reißenden Geduldsfäden:

Mit viel (Sach-)Verstand und Fingerspitzengefühl zeigt er Ihnen Wege auf, um auch in Grenzsituationen gelassen und professionell zu bleiben. Statt „Rezepte“ gegen auffälliges Verhalten zu liefern, werfen die erfahrenen Autorinnen einen ganzheitlichen Blick auf die Situation – damit Sie verstehen, warum die vermeintlichen Problemkinder sich verhalten, wie sie es eben tun, und warum Sie dieses Verhalten so auf die Palme bringt. Sie erfahren, wie Kinder lernen und die Welt entdecken, und können etwaige Verhaltensauffälligkeiten anders einordnen. Sie betrachten Ihre eigene Biografie und durchschauen Ihre Verhaltensmuster. Danach erhalten Sie konkrete Ideen, mit denen Sie in Stresssituation souverän den

Teufelskreis durchbrechen, Ruhe bewahren und mit professioneller Gelassenheit glänzen.

Autorinnen: Claudia Erler, Ute Stary

Verlag an der Ruhr, 2019

ISBN: 978-834-3676-8; Kosten: 22,99€



Schutzkonzepte



Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Initiative „Kein Raum für Missbrauch“

Die Initiative des **Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs** verfolgt das Ziel, dass alle Schulen, Kindertageseinrichtungen, Heime, Sportvereine, Kliniken und Kirchengemeinden Schutzmaßnahmen gegen Missbrauch anwenden. All diese und weitere Einrichtungen und Organisationen sollen zu Orten werden, an denen Kinder und Jugendliche wirksam vor sexueller Gewalt geschützt sind und auch Hilfe erhalten, wenn sie anderswo Missbrauch erfahren.

Ein Schutzkonzept gibt Antwort auf Fragen wie:

- Welche Strategien setzen Täter und Täterinnen ein, um sexuelle Gewalt zu planen und zu verüben?
- Welche Gegebenheiten könnte ein Täter oder eine Täterin ausnutzen?
- An wen wende ich mich im Falle eines Verdachts?
- Wie sieht ein Umgang mit Mädchen und Jungen aus, der ihre individuellen Grenzen achtet?

Die Initiative stellt auf www.kein-raum-fuer-missbrauch.de eine Fülle von **Informationen und kostenlosen Materialien zum Bestellen zu Schutz und Hilfe für Einrichtungen und Organisationen bereit.**

Schule gegen sexuelle Gewalt

Besuchen Sie das Fachportal www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de.

Zum Fachportal

SCHULE GEGEN SEXUELLE GEWALT
Auf diesem Portal finden Schulen Informationen und Hilfestellungen, um Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt zu entwickeln. Landesportale in den Ländern sind über das jeweilige Landesministerium zu finden.

Wichtig ist für den Schutz vor sexueller Gewalt ein behördenübergreifendes Vorgehen. Alle Kinder und Jugendlichen müssen sensibilisiert werden. Zudem sind umfangreiche Schulinspektionen durchzuführen, um sicherzustellen, dass alle Kinder und Jugendlichen vor sexueller Gewalt geschützt sind. Zudem ist ein hohes Maß an Transparenz und Kommunikation zu gewährleisten. Auch von diesem Portal gibt es eine mobile Version für den Einsatz in Schulen. Schulausschüsse zum Schutz vor sexueller Gewalt tragen dazu bei, dass in der Schule kein Raum für Missbrauch ist. Und sie signalisieren, dass keine Fälle von sexuellem und schulischem Missbrauch unentdeckt bleiben können.

Die meisten Schulen haben bereits Programme oder Maßnahmen zur Förderung von Kindern erlassen und zur Umsetzung dieser Schritte sind. Sie können das Schutzkonzept, das besonders sensiblen Missbrauch in den Blick nimmt, anfragen.

WILLKOMMEN



SCAN MICH

Folgen Sie uns zur
Newsletter-Anmeldung

WWW.SFWS-GOERLITZ.DE



**SOZIALES FRÜHWARNSYSTEM
IM LANDKREIS GÖRLITZ**
NETZWERKBÜRO KINDERSCHUTZ UND FRÜHE HILFEN



IMPRESSUM

Titel:
Newsletter „Miteinander für Familien“ I/2021

Herausgeber:
Landkreis Görlitz, Landratsamt Jugendamt
www.kreis-goerlitz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen

Gestaltung, Text und Redaktion:
Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen

Auflage:
I/2021 – März 2021

(Ab-) Bestellung: → hier

Quellen:
Artikel und Fotos, welche aus anderen Newsletter/
Internetportalen entnommen wurden, sind entsprechend
gekennzeichnet.

REDAKTIONSTEAM „Miteinander für Familien“

Tierra – Eine Welt e.V.
Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen
E-Mail: kontakt@sfws-goerlitz.de
Tel: 03581 87883-50

Projekt Guter Start (Willkommensbesuche)
E-Mail: guter-start@kreis-gr.de
Tel: 03581 663-2894 / -2898

Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (Familienhebammen)
E-Mail: familienbegleitung@kreis-gr.de
Tel: 03581 663-2614

Fachstelle für Multiplikatoren und Weiterbildung
E-Mail: annette-luise.birkner@cjd.de
Tel: 03585 403375

Fachberatung für Familienbildung
E-Mail: familie@kreis-gr.de
Tel: 03581 663-2872

**Stabsstelle Präventiver Kinderschutz
im Jugendamt des Landkreises Görlitz**
E-Mail: Katja.Barke@kreis-gr.de
Tel.: 03581 663-2999

gefördert von:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushalts.



KITA

anonyme
Online-Befragung
bis 18.04.2021

Illustrationen: Terra – Eine Welt e.V.

Was hat Sie begeistert oder verunsichert?

Erzählen Sie Erlebnisse aus Ihrer Kita, z.B. beim Begrüßen, Essen, Sprechen oder Spielen mit Kindern. Ihre Erfahrungen sind wichtig!



Der Kinderschutzbund
Landesverband Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und dem Landkreis Görlitz.



Hintergrund und Notwendigkeit

Diese sachsenweite Online-Befragung erhebt erlebte Alltagssituationen aus Kita, welche begeistert oder verunsichert haben. Dies können zum Beispiel Situationen beim Essen, beim Schlafen, beim Bringen oder Abholen, bei der Pflege, beim Spielen, im Gespräch oder ähnliches sein.

Die anonyme Befragung ...

.... richtet sich an alle, die uns ihre Erfahrungen mitteilen möchten, egal ob Eltern, Erzieher*in, Praktikant*in, Verantwortliche in Kitas ...

... erhebt folgende Fragen zu erlebten Alltagssituationen in Kindertageseinrichtungen:

- Was hat Sie begeistert?
- Was hat Sie verunsichert?
- Was haben Sie als unangemessen erlebt?
- Wie wurde damit in der Kita umgegangen?
- Was ist dabei gut gelaufen?
- Was ist dabei schlecht gelaufen?



Illustration: Torsten Bähler

... wird im Rahmen der Erstellung eines Orientierungskataloges angemessenes pädagogisches Verhalten von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Dabei geht es um die kindgerechte Betreuung im Alter von 0 bis 6 Jahren. Wir wollen aus den Erfahrungen lernen und diese u.a. in Fortbildungen mit Fachkräften verwenden.

... wird umgesetzt und ausgewertet vom Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. und mit dem Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Görlitz.

Wir bitten Sie ...

um Ihre Unterstützung, indem Sie Eltern, Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und weitere Interessierte auf diese Befragung aufmerksam machen. Dabei können Sie gern das umseitige Plakat nutzen.

Den Direktlink zur Online-Befragung, weitere Informationen und zukünftige Auswertungsergebnisse finden Sie unter sfws-goerlitz.de/befragung/.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr Redaktionsteam



BefragungslinK:
forms.gle/wz6ZdVMZLAopQbBa7

Kontakt für Rückfragen aus ...

... dem Landkreis Görlitz

Soziales Frühwarnsystem im Landkreis Görlitz: Tierra – Eine Welt e.V.

Netzwerkbüro Kinderschutz und Frühe Hilfen
Lutherplatz 4, 02826 Görlitz

☎ kontakt@sfws-goerlitz.de

🌐 www.sfws-goerlitz.de

📞 03581-8788350

... Sachsen (außer Landkreis Görlitz)

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.

- Landesgeschäftsstelle -
Messering 8A, 01067 Dresden

☎ marung@kinderschutzbund-sachsen.de

🌐 www.kinderschutzbund-sachsen.de

📞 0351-4242091



KITA

anonyme
Online-Befragung
bis 18.04.2021

Erzählen Sie Erlebnisse aus Ihrer Kita.
z.B. beim Begrüßen, Essen, Sprechen oder Spielen mit Kindern

Was hat Sie begeistert?
Was hat Sie verunsichert?

Ihre Erfahrungen sind wichtig!
Wir wollen daraus lernen.

Zur Online-Befragung



forms.gle/wz6ZdVMZLAopQbBa7

weitere Informationen unter:
sfws-goerlitz.de/befragung



Der Kinderschutzbund
Landesverband Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und dem Landkreis Görlitz.

